

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Gymshark“ vom 31. Mai 2023 09:20

[Zitat von RosaLaune](#)

Und was sind die relevanten christlichen Strömungen? Nur römisch-katholisch und evangelisch, oder auch die orthodoxen (die zum Beispiel in NRW ihren eigenen konfessionellen Religionsunterricht haben). Und haben dann die anderen konfessionellen Religionsunterrichte (in NRW jüdisch, islamisch und alevitisch) weiter eine Daseinsberechtigung?

Ich befürworte einen Religionsunterricht für alle, der wissenschaftlich orientiert ist, seinen Schwerpunkt auf dem Christentum hat und dabei ethische Fragestellungen und solche anderer Religionsgemeinschaften (also auch jüdisch, islamisch, alevitisch) aufgreift. Um mal eine weniger relevante christliche Strömung in Deutschland zu nennen: Die orientalisch-orthodoxen Strömungen ist in Deutschland stark unterrepräsentiert, da nur eine Minderheit der Schüler, die aus dem afrikanisch-arabischen Kulturraum stammen, auch dem christlichen Glauben angehört. Die Zeugen Jehovas sind in Deutschland eine etwas relevantere christliche Strömung, obgleich weiterhin von geringerer Bedeutung als der Protestantismus und der Katholizismus. Für mich bräuchte es nicht für jede dieser Strömungen einen eigenen Religionsunterricht, was sich vor allem dann schwierig gestaltet, wenn aufgrund eines bevölkerungsarmen Einzugsgebiets die Jahrgangsstärke bereits ziemlich klein ist.